



Göttingen, 3. Juli 2008

Stellungnahme des Präsidiums der Georg-August-Universität Göttingen

Der Sportwissenschaftler an der Universität Göttingen Prof. Dr. Arnd Krüger hat im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Sportgeschichte der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) einen Beitrag mit dem Titel „Hebron und München. Wie vermitteln wir die Zeitgeschichte des Sports, ohne uns in den Fallstricken des Antisemitismus zu verhaspeln?“ vorgetragen.

Im Rahmen seines Beitrags hat Prof. Krüger Auffassungen vertreten, die von einer breiten Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Universität als Angriff auf den Staat Israel und seine Bürger wahrgenommen werden. Das Präsidium der Georg-August-Universität distanziert sich mit aller Entschiedenheit von dem politischen Gehalt der von Prof. Krüger geäußerten Thesen und verurteilt, dass durch diese Äußerungen antisemitischen Positionen in unserer Gesellschaft Vorschub geleistet wird.

Das Präsidium der Universität Göttingen hat am 30. Juni 2008 die universitäre Ombuds-kommission beauftragt zu prüfen, ob Prof. Krüger mit den von ihm vertretenen Thesen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis verletzt hat.